

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 103 (2025)
Heft: 3

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Tourenbericht Louwitor – Kranzberg – Äbeni Flue 27.–29. April 2025: mehr Stufen als im Berner Münster.

Bild: Heinz Kasper.

Tourenbericht: Seite 36.





Gipelfoto mit Henne/Dame. Bild: Basho Kaminsky.



Der Sustenlochspitz hat seinen Namen definitiv verdient!

Tourenbericht Aktive

«Die Henne im Korb» oder «Gruppenbild mit Dame»

Tourenleiter-Weiterbildung, 28./29.6.2025

Die beiden Herren waren sich nicht einig, wie der Bericht benannt werden soll ...

Ist auch nicht so matchentscheidend. Wichtiger ist, dass die einzige Frau an der TL-WB sich in den beiden Rollen wohlgefühlt hat.

Der ausgeschriebene Gipfel des Kurses wurde noch kurzfristig angepasst, vom Trotzigplanggstock auf den Sustenlochspitz. Hm, nochmals überlegen, was nun mitkommt: Kletterfinken, mobile Sicherungssächeli oder doch nicht, weil nun Steigeisen und Pickel gefragt sind und der volle Rucksack über den Gipfel getragen werden muss. Am Samstag im Zug sind unterschiedliche Volumen Rucksack zu sehen. Also alles im grünen Bereich. Die Reise und die Wanderung in die Sustlhütte sind gemütlich und auch die Temperaturen noch erträglich. Dort startet nach kurzer Verpflegungspause der technisch-praktische Teil:

An den Felsen hinter der Hütte bietet es sich an, mit den schweren Schuhen zu klettern, Abseilen zu repetieren, Sicherungsgeräte zu setzen, den Standplatzbau zu besprechen und sich langsam, aber sicher von der Sonne «braten» zu lassen.

Den technischen Teil, wer morgen mit wem klettert, ob nun das kaputte Seil mit einem Seil vom Hüttenwart ersetzt werden kann und dadurch 2er-Seilschaften bleiben, war sehr schnell geklärt. (Ein Steinschlag beim Abseilen hatte das am Stand am Boden liegende Seil beschädigt.) Aber um welche Zeit für die Tour gestartet werden soll, hm, das hat dann doch einiges mehr an Zeit in Anspruch genommen.

Mit minimaler Verspätung geht es am Sonntagmorgen los Richtung Guferjoch, welches präzis nach Zeitangabe des Tourenplaners Erwin erreicht wird. Anseilen, Material aufteilen, Reihenfolge der Seilschaften festlegen und das Klettern am wunderbar griffigen Gneis kann losgehen. Bald stellt sich heraus, dass unsere fünf Seilschaften nicht

ganz so rasch vorwärtskommen, wie die Zeitplanung vorgegeben hat. Und als sich dann die letzten 3-4 Seillängen doch als recht knifflig und kräftig herausstellen, bleibt nochmals «chli Ziit» am Berg.

Doch fast pünktlich auf die Mittagszeit sind alle auf dem Gipfel. Grosses Lob von Mischu und Kurt, die es beide nicht als selbstverständlich ansehen, was an Leistung, Handling und Technik abverlangt und geleistet wurde. Kurzer Rückblick, was war top, wo ist noch gesamthaft oder individuell «Luft nach oben» und wie wird nun der Abstieg organisiert. Abseilen an den beiden 50-m-Stricken, elegante Technik, jeweils an jedem Strick eine Person abseilen, macht bei 11 Personen zünftig Zeitgewinn.

Über Schneefelder, Schutt und Geröll, das sich immer wieder abwechselt, muss der Abstieg auf den Sustenpass doch noch verdient werden. Erwin hat den Abstieg nicht genauer berechnet, was jeglichen Frust erspart für diejenigen, die nicht ganz wie Gemsen über die Steine runterhüpfen können oder wollen und darum etwas länger unterwegs sind. Auf dem Pass Pause, Getränke nachladen und mit dem Alpentaxi nach Meiringen. Im Zug, wie bei der Anreise, wo sich die Gruppe zusammengefunden hat, löst sie sich wieder auf. Mit Feedback und Eindrücken von der Tour im «persönlichen» Rucksack.

Tourenleiter: Alexander Striffeler, Mischu Wirth

Teilnehmende: Stephan Wondrak, Martin Wälchli, Kai Berton, Beatrice Stebler, Basho Kaminsky, Erwin Kradolfer, Heinz Kasper, Dominik Leutenegger, Kurt Fellinger

Tourenbericht: Beatrice Stebler

Fotos: Basho Kaminsky



Zurück in der Zivilisation. Bild: Christian Stryffeler.

Tourenbericht Aktive

Drei Tage im Hochgebirge – spektakulär, fordernd und voller Genuss

Skitourenbericht – Auffahrtswochenende in der Finsteraarhornhütte, 29.–31. Mai 2025

Tag 1 – Über die Grünhornlücke zur Finsteraarhornhütte

Starker Nordwind, Lawinenstufe 3 und frischer Triebsschnee machten eine defensive Tourenplanung nötig. Um 10 Uhr starteten wir – Sahra, Steffi, Cornelia, Daniel, Marc, Manfred und ich – zur Abfahrt auf den Konkordiaplatz. Der Schnee: pulvrig, verspielt. Der Aufstieg zur Grünhornlücke erfolgte am Seil, bei heftigem Wind. An einen Gipfel dachte heute niemand.

In einer Senke unterhalb der Lücke machten wir Rast – dann eine traumhafte Pulverabfahrt bis zum Hüttenzustieg. Das Couloir war von Nassschnee verschüttet, die Route forderte Konzentration. Oben empfing uns das Hüttenteam herzlich – und nach einem langen Tag fielen wir früh ins Bett.



Finsteraarrothorn 3530 m ü.M. Bild: Christian Stryffeler.



Christian, Manfred, Daniel, Sahra, Marc, Steffi, Cornelia. Bild: Christian Stryffeler.

Tag 2 – Wannenhorn: Gipfelglück mit kurzer Kletterei

Ein klarer Morgen, windstill. Um 5 Uhr Frühstück, kurz vor 6 Uhr starteten wir über den Fieschergletscher. Der Aufstieg war gleichmäßig, bei 3600 m montierten wir Harscheisen. Der kurze, ausgesetzte Grat verlangte Konzentration – dann standen sieben Menschen auf der «Haifischflosse» des Wintergipfels: spektakulär!

Die Abfahrt: ein Traum. Firn vom Feinsten. Zurück an der Hütte: Rösti, Bier, Spaltenrettung, Dehnen, Siesta, Nachtessen – Glücksgefühle pur.



Sicherung am grossen Wannenhorn 3906 m ü.M. Bild: Manfred Kröpfli.

Tourenleiter: Christian Stryffeler

Teilnehmende: Manfred Kröpfli, Stefanie Knüsel, Marc Burri, Sarah Schneeberger, Cornelia Klüver, Daniel Baumann

Tourenbericht: Christian Stryffeler

Fotos: Christian Stryffeler, Manfred Kröpfli, Cédric Schärer

Tag 3 – Bächitalabfahrt mit Gletscherbachbad-Finale

Frühstart um 4.15 Uhr. In der Stille des Morgens fuhren wir zum Rotloch ab. Der Aufstieg zur Bächilücke war steil und vereist – mit Pickel und Kraft spurten wir in den Firn. Über die Wächte an der Lücke sicherten wir mit Fixseil, dann öffnete sich das Tal.

Die Abfahrt durchs Bächital war wie aus dem Bilderbuch: griffiger augesultzter Firn bis auf 2300 m. Dann: Umziehen, Barfußschuhe, Gletscherbachbad – eiskalt und belebend. Der Abstieg über 800 m nach Reckingen führte durch Wiesen und Vogelgezwitscher. Abschluss mit Bier, saurem Most und Eiskaffee.



Finsteraarhorn 4274 m ü.M. Bild: Manfred Kröpfli.

Fazit

Drei Tage mit perfektem Wetter, einsamen Gipfeln, harmonischem Team und Traumabfahrten – ein unvergessliches Auffahrtswochenende zwischen Winter und Frühling in den Walliser Hochalpen.



Gross Wannenhorn 3906 m ü.M. Bild: Cédric Schärer.



Bild: Florian.

Tourenbericht JO

👍 Kraxeln Saaserlücke – ❌ kalter Nasenspitz

Saisonabschluss im Monte-Rosa-Massiv vom 17. bis 18. Mai 2025

Vom Klein Matterhorn startend, überquerte die JO Bern am Samstag das Schwarztor in Richtung Monte-Rosa-Hütte. Nach einer atemberaubenden Sulzabfahrt und Portage über die apere Moräne folgte der Gegenanstieg zum wohlverdienten Sprudelgetränk. Um 4 Uhr brach die Gruppe auf in Richtung höchsten Punkt der Schweiz. Ohne grosse Mühe erreichte sie das Skidepot. Bei eisigen Temperaturen auf dem Grat entschied sich die Gruppe gegen das Frieren und für die perfekt getimte Abfahrt. Es folgten viel Sonne und Sulz, die Überquerung der Saaserlücke und noch einmal Sonne und Sulz.

Highlights

Flöru: Kraxeln über die Saaserlücke.
Thiemo: Sulzabfahrt über den Gornergletscher.

Beni: Turnschuhe beim Skitragen am Ende der Tour.

Johanna: Eine Tour mit sieben Jungs erlebt zu haben.

Nicolas: Insgesamt sehr coole Schwarztorabfahrt.

Bene: Aussicht auf «the Mädderhorn».

Sorin: Alternativvariante von Klein Matterhorn zum Schwarztor.

Lücku: Wie problemlos und zügig wir bis zum Skidepot aufgestiegen sind.

Lowlights

Flöru: Kalter Nasenspitz am Grat zur Dufourspitze.

Thiemo: Schwitzen beim «Uechechraue» in die Monte-Rosa-Hütte.

Beni: Dass es beim Nachtessen keinen Suppennachschlag gab.

Johanna: Kuhnagel in den Zehen bei der Ankunft im Materialdepot.

Nicolas: Windchill am Grat zur Dufourspitze

Bene: Durst am Samstag im Hüttenaufstieg

Sorin: Kein Gipfel, weder zum Zmorge noch auf der Tour.

Lücku: Anziehen der nassen Skischuhe am Morgen früh.

Tourenleiter: Lukas, Thiemo, Florian

Teilnehmende: Sorin, Johanna, Nicolas,

Benedikt, Benjamin

Tourenbericht: Florian

Fotos: Florian, Benedikt, Sorin



Bild: Sorin.



Bild: Florian.



Bild: Benedikt.



Bild: Florian.

Impressum

Bern, Nr. 3-2025, 103. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Irene Rietmann
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion@sac-bern.ch

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Gartenstadtstrasse 17, 3098 Köniz
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elisabeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst,
Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
oder via Website: www.sac-bern.ch

Nr. 4-2025
Erscheinungsdatum: 19. November 2025
Redaktionsschluss: 17. Oktober 2025
Redaktion: Sabine Schumacher



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel



Gipfelfoto.

Gipfel oder Lücken? Natürlich Gipfel!

Tourenbericht Louwitor – Kranzberg – Äbeni Flue, 27.–29. April 2025

Anreise mit Hindernissen

Nach der Eröffnung der Jungfraubahn 1912 dauerte die Fahrt von der Kleinen Scheidegg aufs Jungfraujoch 1,25 Stunden. Heute steht man in der halben Zeit von Bern aus oben auf dem Joch und kann für Skitouren bereits vor 9 Uhr auf 3454 m ü. M. die Skier anschallen. Unsere Gruppe war allerdings erst gegen 10 Uhr komplett, aber für die geplante Tour übers Louwitor in die Konkordiahütte reichte die Zeit längstens. Wir konnten und mussten es gemütlich nehmen, denn nicht alle in der Gruppe waren an diese Höhe gewöhnt. An diesem Tag verschwand das eindrückliche Panorama häufig in Nebelschwaden und auf der Abfahrt vom Louwitor flöckelte es aus den Wolken. Als wir den Konkordiaplatz querten und eine Abkühlung nicht verschmäht hätten, kehrte das Wetter und brachte uns ins Schwitzen.

Übel – was nun, Gipfel oder Lücken?

Unser Tourenleiter Basho hatte sich leider am Tag vor der Tour von einer hustenden Kinderschar anstecken lassen und fühlte sich am Abend richtig mies. Deshalb musste für



Grünhornlücke zum Lötschenpass. Bild: Heinz Kasper.

den zweiten Tag ein Plan B ausgeheckt werden, was Basho und Heinz natürlich mit links meisterten. Bei blauem Himmel am Montag-

morgen teilte sich die Gruppe: Die stärkeren Teilnehmenden bezwangen zwar auch nicht wie geplant den Kranzberg, aber sie stiegen



zur Grünhornlücke auf, um den Blick auf das dahinter liegende Panorama zu geniessen. Sie schwärmt zurück auf den Konkordiaplatz von der Abfahrt – ich war jedoch in der anderen Gruppe und habe diese leider verpasst.

Wer auf die gut 400 zusätzlichen Höhenmeter verzichten wollte, machte sich mit Basho direkt auf den Weg zur Hollandiahütte. Und ja, uns Vieren hat es so gereicht, denn so magisch und einzigartig die Landschaft ist, der Weg zur Hütte will und will nicht enden, obwohl man die Lötschenlücke von Anfang an sieht – ihr wisst sicher, was ich meine! Und drückend heiß wird es im Frühjahr bei Sonnenschein, man fühlt sich wie in einem Backofen. Der herzliche Empfang auf der Hütte, die grandiose Aussicht und das feine Nachtessen mit einer sämigen Gemüse-Tomatensuppe und Älplermagronen brachte die Lebensgeister in uns allen zurück.

Gipfel wie Ansage

Am nächsten Morgen brachen wir früh auf zur Äbeni Flue. Wenn sich der Himmel im Osten langsam rötet und dann die Sonne hinter den Bergen aufgeht, fühlt man sich wie im Paradies. Ich glaube, auch deshalb nehmen die meisten von uns die mit Hochtouren verbundenen Strapazen auf sich; so ergreifend erlebt man den Sonnenaufgang

nur im Gebirge! Über die Ebene Richtung Gipfel kamen wir zügig voran, denn es blies ein frischer Wind. Erst im steileren Aufstieg ging der Atem schneller, aber dafür wurden die Finger endlich warm. Alle drei Seilschäften erreichten den «ebenen Gipfel», auf welchem genug Platz ist, um ausgiebig das Bergpanorama rundherum zu bestaunen und zu benennen. Die Abfahrt zurück zur Hollandiahütte war ein reines Vergnügen, denn in der Woche zuvor hatte es neuen Schnee gegeben.

Abfahrt und Rückmarsch mit Blumen

Nach einer kurzen Pack-, Trink- und Esspause auf der Hollandia machten wir uns auf den Weg ins Lötschental; in den sulzigen Schneehängen liess es sich leicht kurven. Auch die Schneerutsche von den steilen Nordhängen war kein Problem und wir konnten bis kurz vor die Fafleralp durchfahren. Leider war die geräumte Strasse runter nach Blatten noch gesperrt, sodass wir die Skier auf den Rucksack schnallten und losmarschierten. Die Erinnerung an die kalten



Restlos geräumt – Fussabstieg nach Blatten – aber nicht nur Krokusse blühten am Wegesrand. Bild: Heinz Kasper.



Einfach schön, so eine Abfahrt bei solchen Verhältnissen! Bild: Basho Kaminsky.



Aufstieg zum Louwitor. Bild: Heinz Kasper.



Trotz Gletscherschwund – immer noch ein elend langer Weg von der Konkordia- zur Hollandiahütte – und die Sonne macht es nicht besser ... Bild: Basho Kaminsky.

Hände und Beine, an den grandiosen Sonnenaufgang und den erlebnisreichen Tag sowie die interessanten Gespräche in der Gruppe und die botanischen Inputs von Heinz machten die müden Schultern und schmerzenden Füsse erträglich. In Blatten wartete gerade ein Postauto und im Nu waren wir wieder zurück in Thun und Bern.

Tourenleiter: Basho Kaminsky,
Heinz Kasper

Teilnehmende: Christine Becher,
Glen Charnoski, Livia Bergamin, Michel
Imhof, Brigitte Haas, Eva Pfarrwaller

Tourenbericht: Christine Becher

Fotos: Basho Kaminsky, Heinz Kasper

Noch mehr Tourenberichte

Wie es auf weiteren Touren zu- und herging und was die Teilnehmer:innen erlebt haben, könnt ihr auf unserer Website lesen. Und vor allem: ganz viele schöne und lustige Fotos anschauen.

Bergsteigen Alpinklettern und Schneestapfen im Urnerland

Hochtouren und Alpinklettern
JO 7.7.–12.7.2025

Klettertag am Fels für Fortgeschrittene

Klettertour JO 27.6.2025

«Wild und strubelig» oder «heiss und schön»

Hochtour Wildstrubelüberschreitung
21.6.–22.6.2025

Klettern und einfache Hochtour um die Seewenhütte

JO-Kletter-Wochenende
21.6.–22.6.2025

Yakari und die 8 Haslizwerge

Auffahrts-Klettern bei Meiringen
JO 29.5.–1.6.2025

«Défilé des Combins»

Randonnées à ski d la Cabane FXB Panossière,
24–26 mai 2025

Die JO will hoch hinaus

Castor-Dufourspitze am 17.5.–18.5.2025

Über den QR-Code oder über den Link gelangst du direkt zu den Tourenberichten.

 [www.sac-bern.ch/
category/tourenberichte/](http://www.sac-bern.ch/category/tourenberichte/)





Exklusiv
für
SAC-Mitglieder

Hallo Vorteile.

SAC-Mitglieder und Familienangehörige im selben Haushalt profitieren dank Rahmenvertrag von attraktiven Rabatten.

Als Ihre Gesundheitspartnerin sind wir für Sie da und begleiten Sie in allen Lebenslagen.

Mein Team und ich beraten Sie gerne:



Hannes Lauper
Agenturleiter
058 277 38 74
079 506 33 16
hannes.lauper@css.ch

Agentur Bern-Stadt
Laupenstrasse 18, 3008 Bern

Ihre Vorteile auf einen Blick



Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen.



Beitrag an SAC-Mitgliedschaft oder Kletterabo. (50%, max. 100 Franken pro Jahr – sofern Gesundheitskonto-Bonus berechtigt)



Symptom-Checker der Well-App gibt bei Beschwerden eine erste Handlungs-Empfehlung.



Spannende Angebote und Top-Deals rund um die Gesundheit zu Sonderkonditionen auf [enjoy365.ch](#)



activePoints sammeln und jährlich mit bis zu CHF 400 belohnt werden dank der active365-App.

Voraussetzung für enjoy365 und active365 ist eine Zusatzversicherung und das Erreichen des 16. Altersjahres.

Club Alpin Suisse CAS
Club Alpino Svizzero
Schweizer Alpen-Club
Club Alpin Svizzer



Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.

CSS

A photograph of two hikers in a mountainous landscape. A man in a yellow jacket and blue pants is on the left, looking down at something in his hands. A woman in a red jacket and brown pants is on the right, smiling and looking towards the horizon. They are standing on a rocky, grassy slope with mountains in the background.

Pack den Sommer

Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Sommertouren
auf baechli-bergsport.ch

Filiale Bern | Waldhöheweg 1 | 3013 Bern-Breitenrain
Filiale Thun | Gewerbestrasse 6 | 3600 Thun



BÄCHLI
BERGSPORT

The logo for Bächli Bergsport features a stylized 'X' shape composed of red and yellow segments. Below the 'X' is the word 'BÄCHLI' in a bold, red, sans-serif font, with 'BERGSPORT' in a smaller, orange, sans-serif font directly underneath it.